

Keine neuen Fakten im Genehmigungsverfahren

Über die aktuelle Pressemitteilung der juwi vom 14. September 2016 zeigt sich N.o.W.! Sprecher Ralph Bibo sehr verwundert, wird doch so getan, als sei die Genehmigung in greifbarer Nähe für den Projektierer. Auf Anfrage teilte das Regierungspräsidium der N.o.W.! folgendes mit:

1. Eine UVP-Vorprüfung ist noch nicht abgeschlossen und daher auch noch nicht entschieden, ob ein vereinfachtes Verfahren – wie von juwi beantragt – durchgeführt wird oder ob eine Pflicht für eine Umweltverträglichkeitsprüfung und ein förmliches Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung besteht.
2. Die von juwi zitierte Aussage der oberen Naturschutzbehörde ist lediglich aus einer Stellungnahme im Genehmigungsverfahren, wie sie auch mehr als 30 andere Träger öffentlicher Belange abzugeben haben. Diese bloße Stellungnahme ist noch keine Entscheidung im Genehmigungsverfahren. Über die Genehmigung – nach Berücksichtigung sämtlicher maßgeblicher Belange und Stellungnahmen – entscheidet beim RP Darmstadt ausschließlich das zuständige Dezernat 43.2 – Immissionsschutz.
3. Die Aussagen der oberen Naturschutzbehörde bestätigen bereits die massiven Umweltauswirkungen des Windparks, da in der Stellungnahme WEA 5 (Polnische Köpfe) nicht zugestimmt wurde und WEA 2 bis 4 nur unter dem Vorbehalt der Berücksichtigung weitreichender Nebenbestimmungen stehen.
4. Unerwähnt lässt juwi, dass von anderer Seite einer Genehmigung des Windparks klar widersprochen wurde. Ein wichtiges Thema ist in diesem Zusammenhang insbesondere die Seismik (Auswirkungen des Windparks auf die Erdbebenmessungen des Taunusobservatoriums auf dem Kleinen Feldberg), bei dem juwi bezeichnenderweise einer Akteneinsicht durch die N.o.W.! widersprochen hat und die Öffentlichkeit scheut. Jeder Bürger mag selbst beurteilen, weshalb die juwi zum Thema Seismik keine Auszüge aus Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange veröffentlicht hat.

N.o.W.! Sprecher Arnt Sandler fasst daher den aktuellen Stand zusammen: „Wir gehen unverändert von einer fehlenden Genehmigungsfähigkeit aus. Die Bürger sollten sich nicht von solchen Pressemitteilungen verunsichern lassen, ganz im Gegenteil, gehen Sie am Sonntag, dem 18.09.2016 zur Wahl! Mit Ihrem NEIN können die Wähler kurzfristig das Thema Windkraft in Neu-Anspach beenden“, so der Sprecher weiter.

Über N.o.W.! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach:

Die unabhängige Bürgerinitiative N.o.W.! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach (N.o.W.!) wurde am 09. Oktober 2013 gegründet. Ihr Ziel ist es, das Waldgebiet in Neu-Anspach vor dem Zugriff durch Investoren zu schützen und als Naherholungsgebiet für Menschen sowie Rückzugsgebiet für Tiere vollständig zu erhalten. N.o.W.! wehrt sich gegen die Aufstellung von Windenergieanlagen im Naturpark Hochtaunus aus überwiegend wirtschaftlichen und subventionsgetriebenen Motiven.

Werden Sie Pate mit ihrer N.o.W.!-GreenCard. Mehr dazu unter www.nowgreencard.de

Pressekontakt:

Ralph Bibo, info@now-neuanspach.de
N.o.W! Naturpark ohne Windräder in Neu-Anspach
c/o Annett Fomin-Fischer, Ralph Bibo, Arnt Sandler
info@now-neuanspach.de, www.now-neuanspach.de